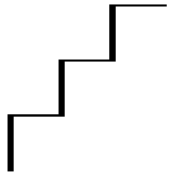


Unicef-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“, Rezertifizierung für den 3. Zyklus

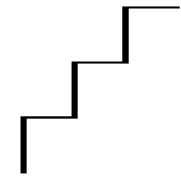
Handlungsschwerpunkte und Projektbeschriebe 2022 – 2026





Seite 2 **Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung	3
2. Handlungsschwerpunkte «Partizipation und Nachhaltigkeit»	4
3. Primarstufen	5
4. Familie und Frühe Kindheit	6
5. Jugendarbeit	7
6. Natur und Umwelt	9



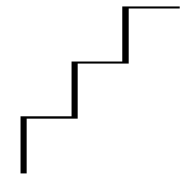
1. Einleitung

Riehen wurde erstmals 2011 von Unicef Schweiz als kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet und war somit eine der ersten Schweizer Gemeinden, die in ihren Bemühungen für ein kinderfreundliches Lebensumfeld bestätigt wurde. Diese Bemühungen wurden in vom Gemeinderat verabschiedeten Aktionsplänen dokumentiert, letztmals für die Periode 2017 bis 2021.

Im Rahmen der Umsetzung dieser Aktionspläne investierte die Gemeinde Riehen unter anderem in familienfreundliche Strukturen wie Erziehungsberatung und Tagesstrukturen, verbesserte das Freizeitangebot und die entsprechenden Infrastrukturen oder berücksichtigte die Anliegen von Kindern und Jugendlichen in der Verkehrsplanung oder beim Baustellenmanagement. Zudem wurden Grundlagen und Strukturen geschaffen als Basis für die stetige Arbeit zugunsten von Kindern und Jugendlichen.

Diese Anstrengungen schlugen sich auch in sehr guten Resultaten bei kommunalen und kantonalen Bevölkerungsbefragungen nieder. Es zeigt sich eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot.

Den eingeschlagenen Weg möchte die Gemeinde Riehen deshalb konsequent weitergehen und deshalb eine weitere Rezertifizierung als kinderfreundliche Gemeinde anstreben.



2. Handlungsschwerpunkte «Partizipation und Nachhaltigkeit»

Im Unterschied zu den beiden ersten Zyklen, in denen die Massnahmen thematisch ausserordentlich breit waren und entsprechend fast alle Politikbereiche tangierten, soll nun auf zwei Handlungsschwerpunkte fokussiert werden. In diesem Sinne steht nicht die Quantität, sondern die Qualität von Kinderfreundlichkeit im Vordergrund.

Als Schwerpunkte gewählt werden «Partizipation» und «Nachhaltigkeit». Beide werden die Gemeinde den ganzen dritten Zyklus hindurch leiten bzw. begleiten.

Der Handlungsschwerpunkt Partizipation wird aufgrund der Analyse des bisher Erreichten und aufgrund der Rückmeldungen von Unicef gewählt. Die Gemeinde Riehen möchte in den nächsten Jahren in diesem Thema wesentliche Schritte machen, bisherige Erfahrungen konsolidieren und Partizipation auch formal voranbringen.

Der Handlungsschwerpunkt Nachhaltigkeit, der verschiedene Dimensionen von Nachhaltigkeit umfasst, bietet eine wichtige mittel- bis langfristige Perspektive, die für die Zukunft der Kinder in Riehen wichtig ist.

Während der Dauer des Aktionsplans werden die Verantwortlichen der Gemeinde Riehen zusätzlich zu den unten genannten Massnahmen die Umsetzungsmöglichkeiten der beiden Handlungsschwerpunkte laufend reflektieren und entwickeln. Verortet sind die Massnahmen in erster Linie in den Abteilungen Bildung und Familie und Kultur, Freizeit und Sport. Die nachfolgende Darstellung folgt dieser organisatorischen Zuständigkeit.



3. Primarstufen

Klassenrat

Aufbau eines Klassenrats in allen Primarklassen. Autonomie und Minimalstandards definieren. Im Aufbau einer gemeinsamen Schulkultur die unterschiedlichen Klassenkulturen berücksichtigen, Individualität gewähren lassen.

Schülerinnen-und Schülerrat

Erarbeitung eines Demokratieverständnisses. Einbettung in der Gesellschaft resp. Platzfindung in der Gemeinschaft.

Pausenaufsicht

Schülerinnen und Schüler der 6. PS unterstützen die Lehrpersonen während den Pausen in der Aufsicht. Denkbar wäre, die Pausenaufsicht an allen PS Standorten aufzubauen bzw. einzuführen.

Abfallprävention

Projekteinführung 2. Primarklasse. Hinweis mit Film, Plakaten, Flyern und Partizipation von anderen Klassen zur Abfallreduktion. Denkbar wäre es, dieses "Pilotprojekt" in den übrigen PS Standorten einzubringen und umzusetzen.

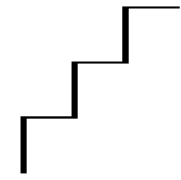
Impulse, Inputs für weitere Projekte

Weiterführung "Halloween-Anlass, Farbentag etc." mit entsprechenden Verkleidungen, auf freiwilliger Basis, für alle PS-Klassen.

Erneute Aufnahme des "Eltern-Kind-Turnmorgen" als Bewegungs- und Begegnungsanlass für Eltern, Kinder und Lehrpersonen. Vermittlung der Medienkompetenz für Kindergartenkinder mittels Bibliotheksbesuch.

Weitere Themen und Projekte im Verlaufe des 3. Zyklus 2022-2026 werden aufgrund der Erfahrungen und Reflexion initiiert.

Verantwortung: Abteilung Bildung und Familie, Primarschule Hinter Gärten



4. Familie und Frühe Kindheit

Zusammenarbeit Betreuungsangebote Frühbereich und der Elternberatung Riehn

Informationen und Sensibilisierung zu Beratungs- und Begleitungsangeboten im Frühbereich, um Eltern die bestmögliche Unterstützung für ihre Kinder zu ermöglichen. Vorstellen und Bekanntmachung der Elternberatung für Fachpersonen aus Kitas und Spielgruppen.

Sensibilisierung und Weiterbildung von Fachpersonen des Frühbereichs betr. Partizipationsmöglichkeiten von Kleinkindern

Austauschtreffen mit Fachpersonen aus dem Frühbereich (Kitas und Spielgruppen) zu den Hauptthemen Partizipation und Nachhaltigkeit im Betreuungsalltag, mit Schulungsangebot/Workshop.

Verantwortung: Abteilung Bildung und Familie, Fachbereich Familie und Frühe Kindheit



5. Jugendarbeit

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Sensibilisierung für einen bewussten, sorgfältigen Umgang mit Ressourcen und Konsumgütern, für Nachhaltigkeit, "Weg von der Wegwerfkultur". Stichworte hierzu sind: Thematisieren, Diskutieren, Vorleben, Ausprobieren. Umsetzungsmöglichkeiten: Tausch, Sharing, Reparatur.

Ausbau der Jugendmitwirkung

Aufbau einer (formalen) Form der Jugendpartizipation (z.B. Jugendsession, Jugendparlament), unter Einbezug der Jugendlichen möglichst bereits bei der Entwicklung (Bedarf, Nutzen, Austauschplattformen etc.). Ziel, die Jugendlichen mit demokratischen Strukturen und den Möglichkeiten des politischen Engagements bekannt zu machen bzw. was bewirkt werden kann und ihnen die nötigen Ressourcen dafür zu geben. Eventuell auch oder alternativ andere altersgerechte Formen der Mitwirkung (z.B. offene Foren, Social Media, Jugendvertreter/-in, "Jugendbüro", digitaler Briefkasten etc.).

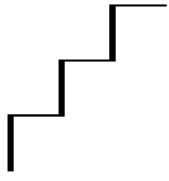
Verbesserte, systematische Information der Jugendlichen und ihrer Eltern über die Partizipationsmöglichkeiten.

Unterstützung von Initiativen Jugendlicher

Dank einer (vorhandenen) freien Budgetposition für Jugendprojekte und ggf. Mitteln aus der Kultur-/Freizeit-/Sportförderung werden Initiativen Jugendlicher unkompliziert unterstützt. Bsp. "Jugendfranken" Oberwil.

Förderung des Austauschs zwischen Jugendlichen und Personen aus Politik und Verwaltung

Es werden Formen des Dialogs zwischen Jugendlichen und Personen aus Politik und Verwaltung entwickelt und gepflegt (z.B. Austausch mit Jugendparlament/-session, Politikbesuche bei Jugendlichen, Besuche Jugendlicher in politischen Kommissionen oder der Verwaltung, Sprechstunde Gemeindepräsident/-in für Jugendliche, "Auf 1 Bier mit ...").

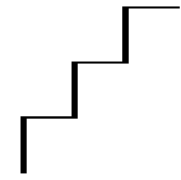


Seite 8

Psychische und physische Gesundheit Jugendlicher fördern

Impulse und praktische Anwendung / Umsetzung für Jugendliche in Themen wie Selbstverteidigung, Sucht, Social Media, Körperbild, Ernährung, Entspannung, sowohl innerhalb von Jugis als ggf. auch ausserhalb; Vernetzung mit Institutionen wie Sportvereinen, Heimen etc.

Verantwortung: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, Jugendarbeit



6. Natur und Umwelt

Mit verschiedenen Projekten werden Kinder und Jugendliche für Natur, Lebensräume und Tiere sensibilisiert.

Naturmärkt und Herbstmärkt, Naturerlebnis

Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen für mehr Nachhaltigkeit (naturnahe Gartengestaltung, Gemüseanbau im eigenen Garten, Förderung von lokalen Produkten, nachhaltige Ernährung, Vermeidung von Abfall). Einerseits profitieren Kinder und Jugendliche aus Riehen, welche die Märkte besuchen. Andererseits können Kinder und Jugendliche, sowie Schulklassen, Rieheher Pfadis etc. bei den Märkten mit eigenen Ideen, Projekten und Produkten mitwirken.

Landschaftspark Wiese

Schaffung von binationalen Angeboten für Kinder in Riehen und grenznahe Umgebung, damit sie Einblick in Themen wie Naherholungsgebiet, Trinkwassergewinnung und über die Landesgrenze hinaus gewinnen. n bzw. ihre Begeisterung dafür.

Im Landschaftspark Wiese (Rangerdienst) sollen in Zukunft vermehrt auch Angebote für Kinder geschaffen werden. Auch binationale Angebote für Kinder aus der Schweiz und Deutschland sollen erarbeitet werden, um den Blick über die Grenze zu öffnen und Interesse zu wecken. Allerdings sind die Form und der Umfang noch nicht genau definiert.

Ziele sind ähnlich wie im Naturerlebnis, Sensibilisierung der Kinder und Begeisterung wecken für die Natur, Lebensräume und Tiere in ihrer unmittelbaren Umgebung, einfache Zusammenhänge etc. praktisch erleben.

